

Vereinsbank Fil. Heidenheim; Stuttgart: Kgl. Württemb. Hofbank, Württemb. Vereinsbank. Kurs Ende 1913: In Stuttgart: 82 $\frac{1}{2}$ %.

3 $\frac{1}{2}$ % Stadt-Anleihe von 1885. M. 225 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/5., 1/11. Tilg. durch Verl. von 1891—1937. Zahlst. wie oben. Kurs Ende 1913: In Stuttgart: 82%.

3 $\frac{1}{2}$ % Stadt-Anleihe von 1895. M. 450 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/4., 1/10. Tilg. durch Verl. von 1901—1946. Zahlst. wie oben. Kurs Ende 1913: In Stuttgart: 82%.

3 $\frac{1}{2}$ % Stadt-Anleihe von 1904. M. 550 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/3., 1/9. Tilg. durch Verl. von 1910—1955. Zahlst. wie oben. Kurs Ende 1913: In Stuttgart: 82%.

4% Stadt-Anleihe von 1908. M. 500 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/6., 1/12. Tilg. durch Verl. von 1910—1969. Zahlst.: Stadtpflege, Württemb. Vereinsbank Fil. Heidenheim. Kurs Ende 1913: In Stuttgart: 93.50%.

Heilbronn.

Stadt-Anleihe von 1898. M. 2 000 000, davon begeben 1898 M. 400 000, 1899 M. 200 000 zu 3 $\frac{1}{2}$ %, der Rest von M. 1 400 000 zu 4% in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1/6., 1/12. Tilg.: Durch freihänd. Ankauf oder Verl. im Juli auf 1/12. nach einem Tilg.-Plan von 1904 bis 1953; vom 1/12. 1910 Verstärkung und Totalkünd. zulässig. Restbetrag 31./3. 1911 M. 1 880 000. Zahlstellen: Heilbronn: Stadtkasse, Stahl & Federer A.-G.; Berlin: Seehandlung. Eingef. in Berlin am 14./6. 1900: 100%. Kurs der 4% Anleihe in Berlin Ende 1900—1913: —, 102.40, 103.70, 103, 103, 102.75, 102, 98.50, 100, 100.40, 100.40, 99.40, 97.50, 94.10%.

Stadt-Anleihe von 1901. M. 3 000 000, davon begeben 1901 M. 866 000, 1902 M. 1 073 900 à 4%, 1903 M. 300 000 à 3 $\frac{1}{2}$ %, 1905 M. 467 000 à 3 $\frac{1}{2}$ %, 1907 M. 293 100 à 4% in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1/3., 1/9. Tilg.: Durch freihänd. Ankauf oder Verl. im Mai per 1/9. nach einem Tilg.-Plan von 1907—1956, Verstärkung u. Totalkünd. erst nach 10 Jahren von der Ausgabe ab gerechnet zulässig. Rest 31./3. 1911: 4% M. 2 232 800, 3 $\frac{1}{2}$ % M. 670 400. Zahlst.: Heilbronn: Stadtkasse, Stahl & Federer A.-G. Die Anleihe wird bisher noch nicht gehandelt. Verj. der Zinsscheine in 4 J., der verl. Stücke in 5 J. (F.).

Herford.

3 $\frac{1}{2}$ % Stadt-Anleihe von 1897. M. 1 270 000 in Stücken à M. 300, 500, 1000, 5000. Zs.: 1/4., 1/10. Tilg.: Von 1898 ab durch Verl. im Sept. per 1/4. des folg. Jahres mit jährl. wenigstens 1 $\frac{1}{2}$ % und Zs.-Zuwachs bis spät. 1932. Verstärkung u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Herford: Kammereikasse; Hannover: Vereinsbank. Kurs in Hannover Ende 1898—1913: 99, 93, 92, 96.50, 99, 99.50, 98.50, 98.20, 96.75, 90.50, 92.50, 92, 92.50, 90.30, 90, 86.60%. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

3 $\frac{1}{2}$ % Stadt-Anleihe von 1904. M. 1 600 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1/4. u. 1/10. Tilg.: Durch Ankauf oder Verl. im Dez. per 1/4. des folg. Jahres, v. 1/4. 1905 ab bis spät. 1943 mit jährl. mind. 1 $\frac{1}{3}$ % u. Zs.-Zuwachs; ausser der planmässigen Tilg. hat v. 1/4. 1911 ab eine ausserord. Tilg. stattzufinden, sobald aus a) der Div., welche die Stadt-gemeinde als Genossin der Herforder Kleinbahnen über den Zinsfuss hinaus erhält, den sie für den als Darlehen aufgenommenen Anteil zu zahlen hat; b) der Hälfte der Betriebsüberschüsse des städt. Elektrizitätswerks; c) den eingehenden Strassenregulierungskosten; d) den eingehenden Wegebaukosten; e) dem von den Interessenten wegen Entfernung des Stauwehres in der Werre nach dem Verträge v. 26./11. 1901 ratenweise zu leistenden Beträge von M. 23 000, wenigstens je M. 5000 im ausserord. Tilg.-F. angesammelt sind. Vom 1/4. 1911 ab auch Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Herford: Kammereikasse, Westfäl.-Lippische Vereinsbank u. deren übrige Niederlass.; Hannover: Dresdner Bank, Ephraim Meyer & Sohn, Hermann Bartels. Aufgelegt in Hannover 5./7. 1904 M. 1 200 000 zu 98.25%. Kurs in Hannover mit Anl. von 1897 zus. notiert. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

4% Stadt-Anleihe von 1910. M. 2 850 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1/4., 1/10. Tilg.: Die Rückzahlung der gesamten Schuldverschreib. erfolgt 1/4. 1939; bis dahin ist jede Rückzahl. u. Konvert. ausgeschlossen. Zum Zwecke der Rückzahl. wird ein gesondert zu verwaltender Tilgungsstock gebildet, dem jährlich mind. 2,1% des Anleihekapitals sowie die Zs. von den im Tilgungsstock angesammelten Beträgen zuzuführen sind. Dem Tilgungsstock sind ausserdem zuzuführen: a) die auf die Strassenbaukosten eingehenden Anliegerbeiträge; b) der Erlös aus dem Verkaufe des Grundstücks der alten Gasanstalt; c) der Erlös aus Verkäufen von Grundstücken, zu deren Ankauf Mittel aus dieser Anleihe entnommen werden; d) die Hälfte der Betriebsüberschüsse, welche sich bei den städtischen Gas- u. Elektrizitätswerken nach Bestreitung aller Betriebsaufgaben, nach Vornahme der nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirkenden Abschreib. auf die einzelnen Vermögensstücke, nach Rücklage von 10% der Gewinne als Reserve- u. Ern.-F. u. nach Abführung von M. 77 000 als bisheriger Beitrag an die Stadtkasse zur Deckung allgemeiner städtischer Bedürfnisse ergeben. Zahlst.: Herford: Kammereikasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co. Aufgelegt in Berlin 21./9. 1910 M. 2 500 000 zu 101.25%. Kurs Ende 1910—1913: In Berlin: 101.25, 99.80, 97, 94%. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).